

Kindesdank.

Ein Fürst traf auf einem Spazierritte einen fleißigen und frohen Landmann an dem Ackergerächäfte an, und ließ sich mit ihm in ein Gespräch ein. Nach einigen Fragen erfuhr er, daß der Acker nicht sein Eigenthum sey, sondern daß er als Tagelöhner um fünfzehn Kreuzer arbeite. Der Fürst, der für sein schweres Regierungsgeschäft freilich mehr Geld brauchte und zu verzehren hatte, konnte es in der Geschwindigkeit nicht ausrechnen, wie es möglich sey, täglich mit fünfzehn Kreuzern auszureichen, und noch so frohen Muthes dabei zu seyn, und verwunderte sich darüber. Aber der brave Mann im Zwillichrocke erwiederte ihm: „Es wäre mir übel gefehlt, wenn ich so viel brauchte. Mir muß ein Dritttheil davon genügen; mit einem Dritttheile zahle ich meine Schulden ab, und den übrigen Dritttheil lege ich auf Kapitalien an.“ — Das war dem guten